

PINNEBERGER TAGEBLATT

Pinneberg

MEHR AUS DIESEM ORT

UMBAU AM BAHNHOF IN PINNEBERG

4,6 Millionen Euro für Fahrradstellplätze

vom 10. Juni 2016

Aus der Redaktion des Pinneberger Tageblatts

Die Neugestaltung des Bahnhofs geht in die nächste Phase. 300 Stellplätze für Drahtesel sind geplant.



So könnte das neue Fahrradparkhaus aussehen. Im Erdgeschoss soll ein Einzelhändler einziehen.

 Foto: stationova

1 von 1

PINNEBERG | Es tut sich was am Bahnhof mit dem höchsten Passagieraufkommen im Land. Pinnebergs Pendler haben es schon gemerkt. Die Bushaltestellen sind verlegt worden, ein neuer Parkplatz angelegt. Das nächste Thema: Fahrradstellplätze. „Das Angebot an Fahrradstellplätzen ist auf beiden Bahnhofsseiten viel zu gering“, heißt es in den Planungsunterlagen für die Neugestaltung des Areals. Plätze für etwa 500 Fahrräder sollen geschaffen werden.

Statt schnöden Ständern ist auf der Nordseite ein Parkhaus für die Drahtesel geplant. Das Gebäude soll laut Planung im Erdgeschoss einen Nahversorger beherbergen und im Obergeschoss Abstellplätze für Räder bieten. Rund drei Millionen Euro soll der Neubau kosten. Ungeklärt ist bisher, wer die Gebäude bauen wird. Aktuell würde die Deutsche Bahn prüfen, ob sie das Gebäude im Rahmen der Sanierung des historischen Bahnhofsgebäudes mit realisiere, heißt es in den Planungsunterlagen zur Neugestaltung des Bahnhofsumfelds. Kommt dieses Modell nicht zum Tragen, könnte die Stadt Pinneberg einen Investor suchen.

Auf der Südseite sollen eine neue Bike & Ride-Anlage und ein Fahrradturm, in dem ein automatisches Parksystem eingebaut werden soll, entstehen. Kosten: zirka 1,5 Millionen Euro. Baubeginn soll möglichst 2017 sein, 2018. Außerdem wird der Bahnhof auch barrierefrei umgebaut. Der erste Bauabschnitt der Neugestaltung, bei dem der Parkplatz auf der Nordseite neugestaltet wurde, konnte im April abschlossen werden. Der zweite Bauabschnitt, in dem aktuell das Busterminal gestaltet wird, soll 2017 fertig sein.

Neues Parkhaus für Fahrräder

Der Ausschuss für Stadtentwicklung wird am Dienstag, 14. Juni, über die Fahrradparkplätze am Pinneberger Bahnhof diskutieren. Auf der Nordseite des Bahnhofs, wo die Linienbusse abfahren, ist neben dem historischen Bahnhofsgebäudes der Neubau eines Gebäudes mit Einzelhandelsgeschäft im Erdgeschoss und rund 300 Fahrradstellplätzen sowie einer Servicestation im Obergeschoss geplant. Offen ist aktuell noch die Frage, durch wen dieser Bau realisiert wird.

Optionen sind laut Vorlage, dass die Stadt das Gebäude mit einem privaten Investor

realisiert, oder aber, dass die Bahn das Gebäude baut, die Stadt jedoch den Betrieb des Parkhauses übernimmt. Die Servicestation für Radler und die Betreuung der Abstellanlage seien durch die Lebenshilfe Pinneberg angeboten worden. Auch auf der Quellenseite soll sich einiges tun. Dort sollen nicht einfach die alten Fahrradständer ausgetauscht werden, sondern der Bahnhofsvorplatz umgestaltet werden und eine Mischverkehrsfläche entstehen.

Spätestens 2018 soll mit den Bauarbeiten angefangen werden. Die Pläne sollen in der Ausschusssitzung genauer erläutert werden. Beginn der Sitzung ist um 18.30 Uhr im Rockville-Zimmer im Rathaus, Bismarckstraße 8. Auf der Nordseite wurde im April diesen Jahres bereits die neue Park & Ride-Fläche eröffnet. Fast 800.000Euro kostete die neue Anlage. 75Prozent der Kosten wurden durch das Land Schleswig-Holstein getragen und jeweils 12,5 Prozent vom Förderfonds der Metropolregion Hamburg und der Stadt Pinneberg. Im letzten Bauabschnitt soll schließlich der Bahnhof barrierefrei werden. Das historische Gebäude soll ebenfalls im dritten Bauabschnitt saniert werden.



von **Geertje Meyer**
erstellt am 10.Jun.2016 | 14:15 Uhr

[EMAIL >](#)

[TWITTER >](#)

[ARTIKEL >](#)
